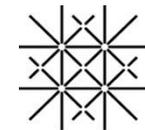


(Borderline-)  
**Persönlichkeitsstörungen**  
und ihre Bedeutung für  
interpersonelle Beziehungen

17.08.2022

**Klaus Schmeck**



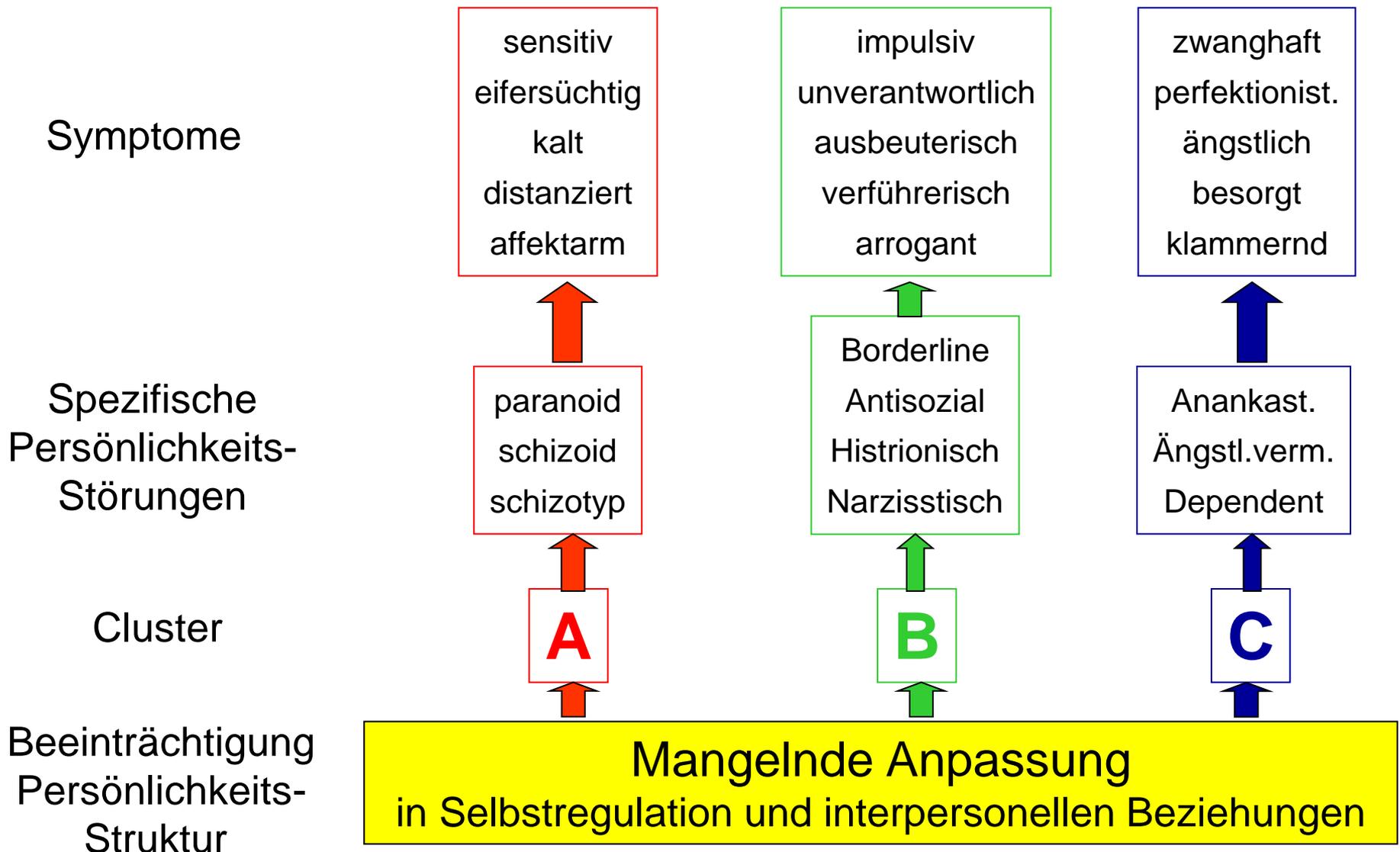
Universität  
Basel

# Was ist eine Persönlichkeitsstörung?

## Allgemeine Kriterien:

- tief verwurzelte stabile Verhaltensmuster mit starren Reaktionen auf unterschiedliche persönlich-soziale Lebensbedingungen
- Auffälligkeiten im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in der Beziehungsgestaltung
- Subjektives Leiden des Betroffenen und/oder seiner Umwelt
- Beginn in Kindheit oder Adoleszenz, Andauern bis ins Erwachsenenalter

# Verschiedene Ebenen von Persönlichkeitspathologie



# Borderline-Persönlichkeitsstörung (DSM-IV /-5)

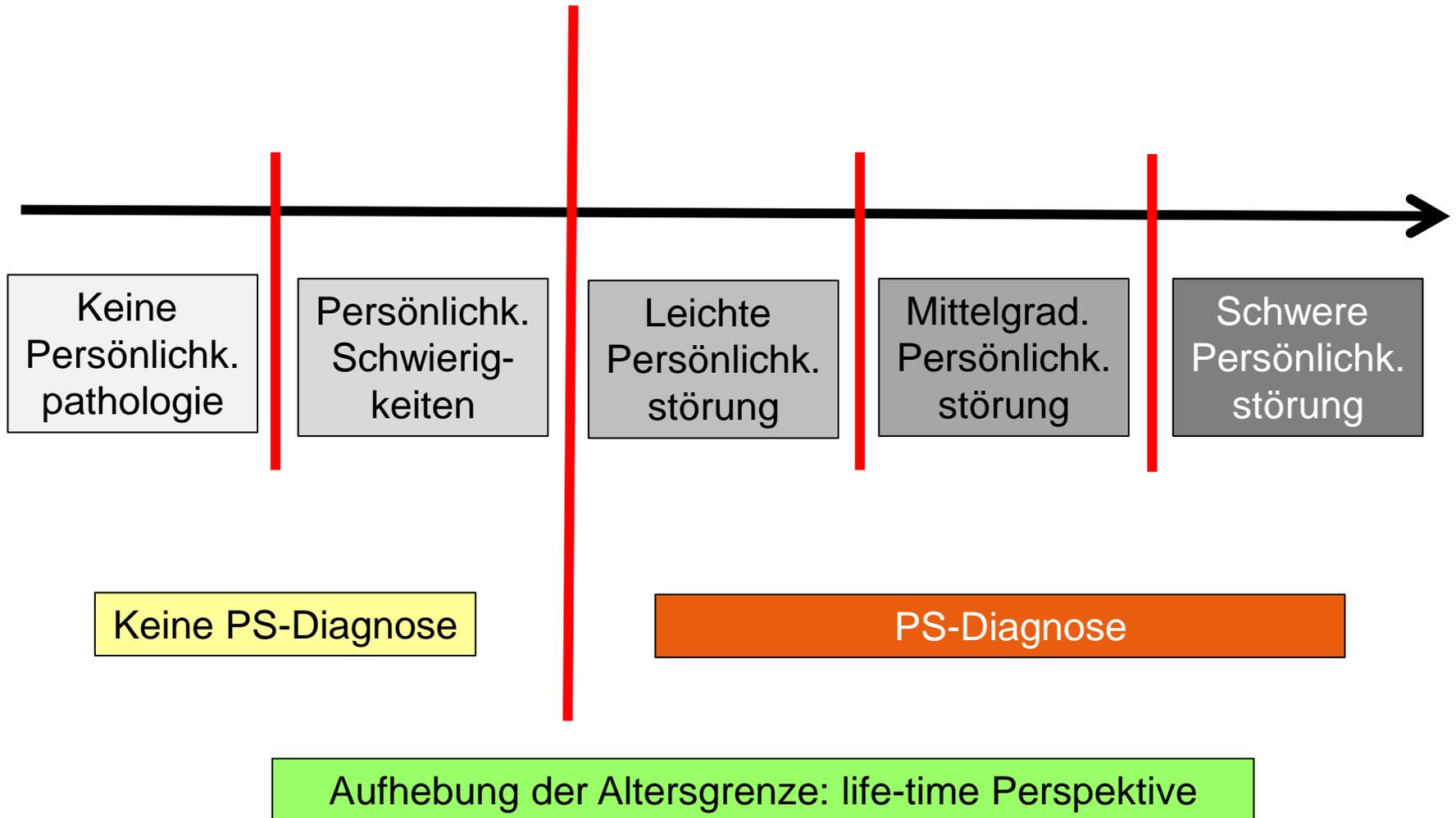
Allgemein: durchgehendes Muster von Instabilität in zwischenmenschlichen Beziehungen, Selbstbild und Gefühlen; ausgeprägte Impulsivität

Weiterhin müssen mindestens fünf der folgenden Kriterien erfüllt sein:

1. verzweifelt Bemühen, Alleinsein zu verhindern
2. intensive, aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen; Wechsel zwischen Überidealisierung und Entwertung
3. Identitätsstörung
4. Impulsivität bei mindestens zwei potentiell selbstschädigenden Aktivitäten
5. wiederholte Suiziddrohungen oder –versuche, Selbstverletzungen
6. affektive Instabilität
7. chronisches Gefühl der Leere
8. übermäßig starke Wut; Unfähigkeit, Wut zu kontrollieren
9. dissoziative Symptome; stressabhängige paranoide Phantasien

Diagnose, wenn 5 von 9 Kriterien erfüllt sind

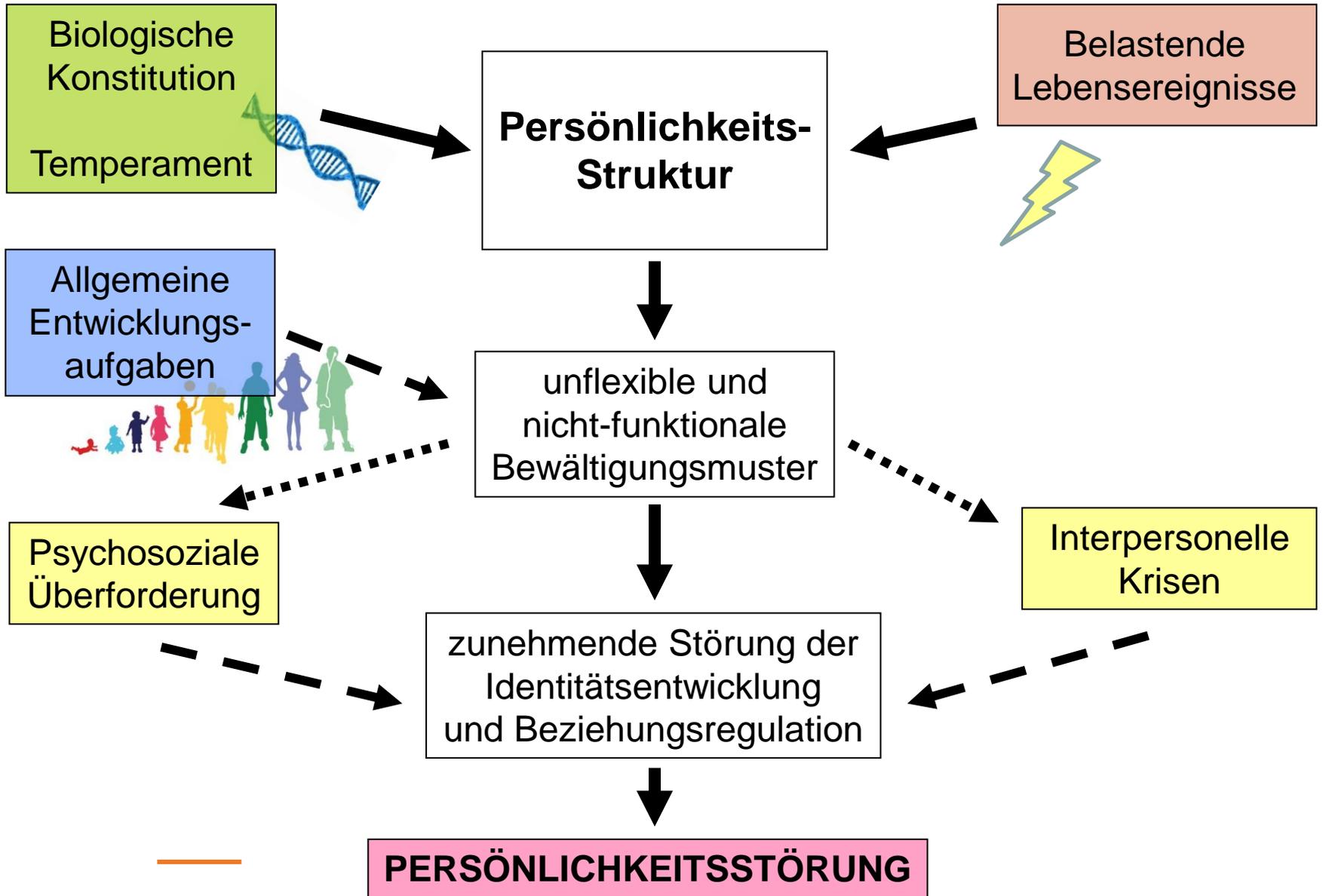
# Persönlichkeitsstörungen in der ICD-11 (WHO, 2022)



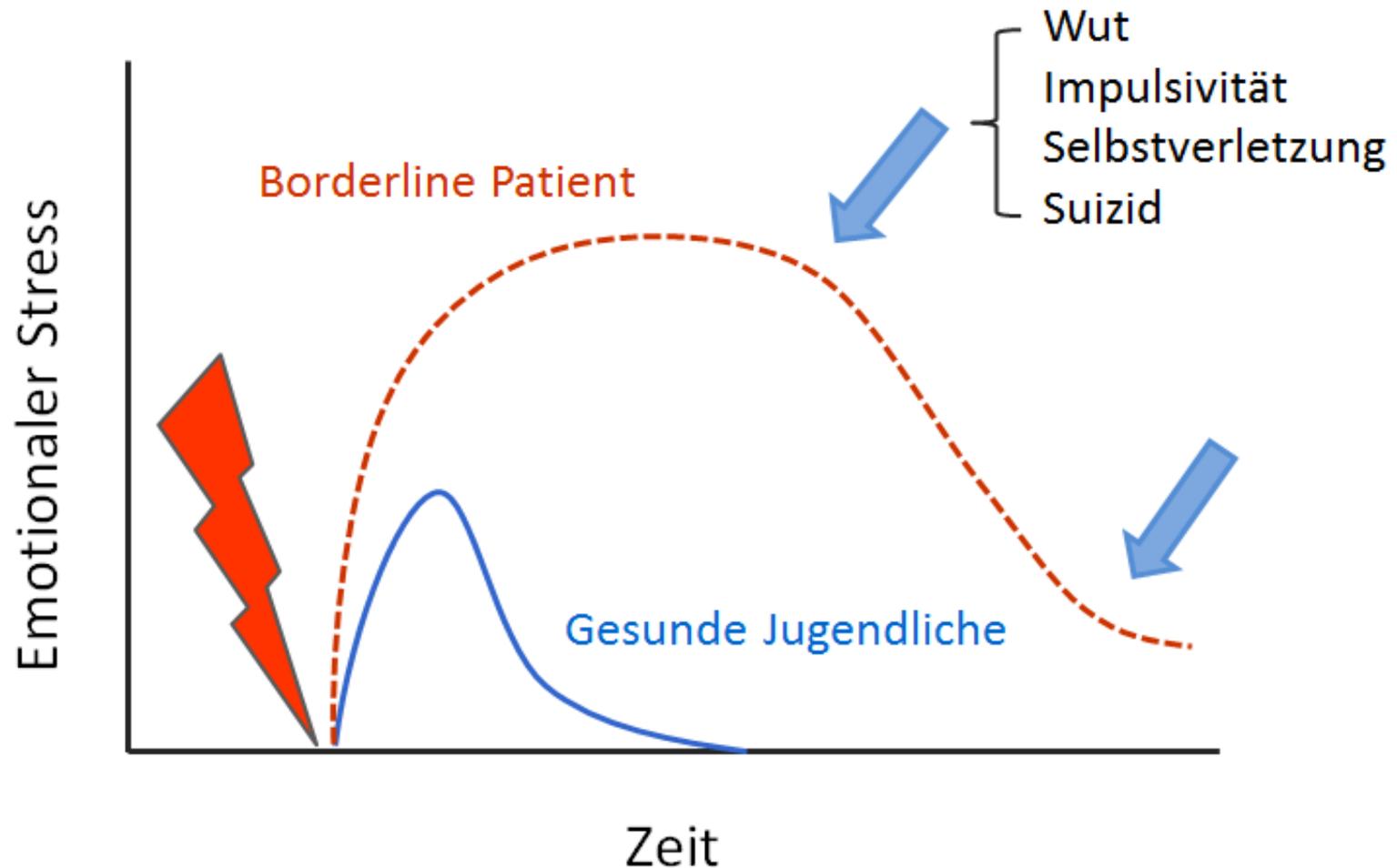
# Verständnis der Störung

- › Bio-Psycho-Soziales Modell
  - › Schaubild Affektregulation
  - › Wahrnehmungsverzerrung (Überbewertung negativer Reize, nicht ausreichende Wahrnehmung positiver Reize).
  - › Wiederkehrende Schwierigkeiten in interpersonellen Beziehungen
  - › Schwierigkeiten, Alleinsein auszuhalten
  - › risikoreiches Verhalten:  
häufig wechselnde Sexualpartner/ungeschützter Sex; Drogenkonsum;  
Alkoholmissbrauch etc.
-

# Störung der Persönlichkeitsentwicklung



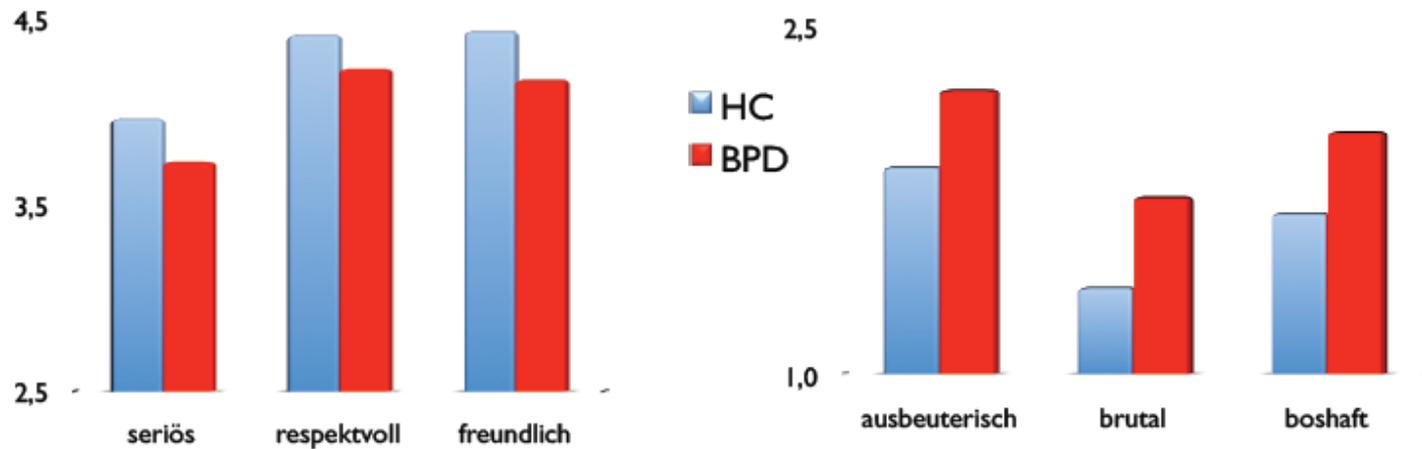
# Störungsspezifische Psychoedukation: Dysfunktionale Affektregulation bei Borderline- Persönlichkeitsstörungen



# Aufmerksamkeitsverzerrungen bei Patienten mit BPS (N=51) und gesunden Kontrollen (N=41)

1= überhaupt nicht  
6= voll und ganz zutreffend

1= überhaupt nicht  
6= voll und ganz zutreffend



Gruppe  $F=4.42$ ,  $p<0.001$

Barnow et al (2009) Behavior Research Therapy,

**Hyposensitivität  
bei positiven Reizen**

**Hypersensitivität  
bei negativen Reizen**

# Sehnsucht nach Nähe und Angst vor Nähe: Idealisierung und Entwertung

- Bedürfnis nach grosser Nähe („Objekthunger“), nach völliger Symbiose
- Der Andere wird dabei aber weniger als eigenständige Person mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen gesehen, sondern mehr in seiner Funktion (als austauschbares Objekt)
- Nach kurzer Zeit der Befriedigung durch „wortloses Verstehen“ kommt die panische Angst, sich im anderen zu verlieren, das Eigene nicht mehr zu spüren.
- Aus dieser Angst heraus entsteht die totale Kehrtwende, die Distanz schaffen soll
- Vorwürfe, Kälte, Wutanfälle, Interessensverlust markieren den, für das Gegenüber kaum nachvollziehbaren Umschwung
- Dies rettet den Patienten zwar aus der Angst vor Verschmelzung, führt aber nach kurzer Entlastung in einen Zustand der Verlassenheitsangst (schmerzhafter Wechsel zwischen „Feuerhölle“ der Nähe vs. „Eiswüste“ der Verlassenheit)
- NICHT MIT DIR UND NICHT OHNE DICH

# Auswirkungen von BPS auf die Mutter-Kind-Interaktion

(Renneberg, 2019)

1. verzweifeltes Bemühen, Alleinsein zu verhindern
2. intensive, aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen
3. **Entwicklung von Autonomie des Kindes ist bedrohlich**
4. Impulsivität bei mindestens zwei potentiell selbstschädigenden Aktivitäten
5. wiederholte Suiziddrohungen oder –versuche, Selbstverletzungen
6. affektive Instabilität
7. chronisches Gefühl der Leere
8. übermäßig starke Wut; Unfähigkeit, Wut zu kontrollieren
9. dissoziative Symptome; stressabhängige paranoide Phantasien

# Auswirkungen von BPS auf die Mutter-Kind-Interaktion

(Renneberg, 2019)

1. verzweifelt Bemühen, Alleinsein zu verhindern
2. intensive, aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen; Wechsel zwischen Überidealisierung und Entwertung
3. Identitätsverlust
4. **Kind erlebt keine verlässliche Beziehung**  
**Reaktionen der Mutter sind unvorhersehbar**
5. **Kind erlebt keine verlässliche Beziehung**  
**Reaktionen der Mutter sind unvorhersehbar**
6. affektive Instabilität
7. chronisches Gefühl der Leere
8. übermäßig starke Wut; Unfähigkeit, Wut zu kontrollieren
9. dissoziative Symptome; stressabhängige paranoide Phantasien

# Auswirkungen von BPS auf die Mutter-Kind-Interaktion

(Renneberg, 2019)

1. verzweifeltes Bemühen, Alleinsein zu verhindern
2. intensive, aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen; Wechsel zwischen Überidealisierung und Entwertung
3. **Identitätsstörung**
4. Impulsivität bei mindestens zwei potentiell
5. **Schwankendes Selbstbild der Mutter führt zu Orientierungslosigkeit beim Kind**
- 6.
7. chronisches Gefühl der Leere
8. übermäßig starke Wut; Unfähigkeit, Wut zu kontrollieren
9. dissoziative Symptome; stressabhängige paranoide Phantasien

# Auswirkungen von BPS auf die Mutter-Kind-Interaktion

(Renneberg, 2019)

1. verzweifelt Bemühen, Alleinsein zu verhindern
2. intensive, aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen; Wechsel zwischen Überidealisierung und Entwertung
3. Identitätsstörung
4. Impulsivität bei mindestens zwei potentiell selbstschädigenden Aktivitäten
5. wiederholte Suiziddrohungen oder –versuche, Selbstverletzungen
6. affektive Instabilität
7. **wirkt für das Kind extrem bedrohlich**
- 8.
9. dissoziative Symptome; stressabhängige paranoide Phantasien

# Auswirkungen von BPS auf die Mutter-Kind-Interaktion

(Renneberg, 2019)

1. verzweifelt Bemühen, Alleinsein zu verhindern
2. intensive, aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen; Wechsel zwischen Überidealisierung und Entwertung
3. Identitätsstörung
4. Impulsivität bei mindestens zwei potentiell selbstschädigenden Aktivitäten
5. wiederholte Suiziddrohungen oder –versuche, Selbstverletzungen
6. **affektive Instabilität**
- 7.
8. **Hilflosigkeit beim Kindes wegen Unvorhersehbarkeit**
9. **des mütterlichen Verhaltens**

# Auswirkungen von BPS auf die Mutter-Kind-Interaktion

(Renneberg, 2019)

1. verzweifeltes Bemühen, Alleinsein zu verhindern
2. intensive, aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen
3. **Erhöhtes Risiko für Misshandlungen**
4. **Kind versucht eigene Bedürfnisse zu unterdrücken, um keine negativen Reaktionen der Mutter zu provozieren**
5. Selbstverletzungen
6. affektive Instabilität
7. chronisches Gefühl der Leere
8. übermäßig starke Wut; Unfähigkeit, Wut zu kontrollieren
9. dissoziative Symptome; stressabhängige paranoide Phantasien



Buck-Horstkotte • Renneberg • Rosenbach

## Mütter mit Borderline-Persönlichkeitsstörung

Das Trainingsmanual  
»Borderline und Mutter sein«

E-BOOK INSIDE +  
ARBEITSMATERIAL

BELTZ



Buck-Horstkotte • Renneberg • Rosenbach

2. Auflage

## Mütter mit Borderline-Persönlichkeitsstörung

Das Trainingsmanual »Borderline und Mutter sein«

E-Book Inside +  
Arbeitsmaterial

BELTZ

Christine Ann Lawson

## Borderline-Mütter und ihre Kinder

Wege zur Bewältigung einer schwierigen Beziehung



Psychosozial-Verlag